

AB Effectenbeteiligungen AG

Geschäftsbericht 2017

AB Effectenbeteiligungen AG

Vorstand

Dipl. oec. Michael Höfer

Aufsichtsrat

Dr. Georg Vetter (Vorsitzender)

Dieter Hofmann (stellv. Vors.)

Gerd Kaiser

Anschrift:

AB Effectenbeteiligungen AG

Lehen 68

A-5311 Innerschwand/ Mondsee

www.abe-ag.at

e-mail: info@abe-ag.at

Lagebericht des Vorstands für das Geschäftsjahr 2017

I. Geschäftsverlauf und Lage des Unternehmens

Geschäfts- und Rahmenbedingungen

Die AB Effectenbeteiligungen AG ist mit der Veranlagung ihres Vermögens im Wesentlichen an den internationalen Aktienmärkten befasst. Zusätzlich sind auch nicht börsennotierte Unternehmensbeteiligungen, festverzinsliche Wertpapiere und Absicherungsgeschäfte mit derivativen Produkten Elemente des Anlagekonzeptes.

Entwicklung von Gesamtwirtschaft und Branche

Im Berichtsjahr 2017 haben politische Entwicklungen für die Kapitalmärkte nur eine untergeordnete, allenfalls die kurzfristige Stimmung beeinflussende Wirkung gehabt. Entscheidende Grundlage für die erfreuliche Marktentwicklung war die gute Konjunkturlage bei weiterhin extrem niedrigen Zinsniveau. In Deutschland und Österreich hat sich das stabile Wirtschaftswachstum der letzten Jahre fortgesetzt und im restlichen EU-Raum konnte sich das Wachstum beschleunigen. In den USA hat sich der Wachstumstrend, befeuert durch die Ankündigung von massiven Steuersenkungen gefestigt. Die chinesische Wirtschaft wächst weiter mit hohen Raten und die Öl- und Rohstoff produzierenden Staaten konnten als Folge der wieder steigenden Preise aus der Rezession entkommen.

Während die US-Notenbank ihren Kurs der angekündigten und maßvollen Zinserhöhungen fortsetzt, bleibt die EZB zumindest für 2018 noch bei Ihrer Nullzins-Politik, lediglich das Volumen der Anleihekäufe wurde seit Januar 2018 auf monatlich 30 Mrd. € halbiert. Damit waren die Rahmenbedingungen für eine weiterhin positive Entwicklung der Aktienmärkte gegeben.

Der deutsche Standardwerte-Index DAX hat im Februar des Berichtsjahres mit einem Stand von 11.650 Punkten seinen Tiefpunkt erreicht, der Höchststand lag im November bei knapp 13.500 Punkten. Im Jahresverlauf ergab sich ein Anstieg um 12,5 %. Der Nebenwerteindex S-DAX konnte mit einem Anstieg von 24,9 % deutlich stärker zulegen und der Kleinstwerte enthaltende Classic All Share Index hatte lag mit einem Anstieg von 20,3 % nicht weit zurück. Der österreichische ATX lag wegen der weiteren Erholung der schwergewichtigen Finanzwerte sowie der zunehmenden Dynamik der, für die österreichische Wirtschaft wichtigen CEE-Staaten mit einem Anstieg um 30,2 % deutlich besser als die deutschen Indizes.

Geschäftsergebnis, Ertragslage

Die sonstigen betrieblichen Erträge aus Kostenerstattungen sind auf 6 T€ gestiegen. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten auch den Aufwand für bezogene Leistungen und sind deutlich von 90 T€ auf 216 T€ gestiegen. Das Betriebsergebnis hat sich deshalb von -90 T€ auf -210 T€ verschlechtert.

Dividendenerträge sind von 85 T€ auf 65 T€ gesunken. Die Erträge aus dem Verkauf von Wertpapieren und Optionen sowie die Zuschreibungen auf Wertpapiere sind hingegen von 567 T€ auf 666 T€ gestiegen. Die Abschreibungen auf Wertpapiere und Optionen liegen mit 305 T€ deutlich über dem Vorjahreswert von 159 T€.

Das Ergebnis vor Steuern hat sich gegenüber dem Vorjahr um 177 T€ auf 215 T€ reduziert. Wegen des steuerlichen Verlustvortrags aus Vorjahren war die Körperschaftssteuer nur mit 12 T€ anzusetzen.

Es verbleibt ein Jahresüberschuss in Höhe von 202.694,87 € der zusammen mit dem Gewinnvortrag aus dem Vorjahr von 2.775.431,81 € einen Bilanzgewinn von 2.978.126,68 € ergibt.

Die Entwicklung der Ertragslage kann durch folgende Kennzahlen verdeutlicht werden:

	2017	2016
Eigenkapitalrentabilität (= EGT / Eigenkapital)	4,67 %	8,45 %
Gesamtkapitalrentabilität (= Ergebnis vor Zinsen u. Steuern/ Gesamtkapital)	3,74%	7,97 %

Vermögens- und Finanzlage

Die Finanzlage kann als sehr zufriedenstellend bezeichnet werden und spiegelt sich in folgenden Kennzahlen wider:

	2017	2016
Eigenkapitalquote (=Eigenkapital / Gesamtkapital)	79,41 %	92,03 %

Die Netto-Cashposition beträgt T€ 2.239 (VJ T€ 715) und sichert in Verbindung mit den jederzeit veräußerbaren Vermögenswerten und den eingeräumten Kreditlinien die jederzeitige Zahlungsfähigkeit des Unternehmens.

II. Forschung und Entwicklung

Die Entwicklung der Märkte wird täglich beobachtet. Auf Veränderungen der Marktlage und auf Informationen aus den Beteiligungsunternehmen wird kurzfristig reagiert. Auf die Fort- und Weiterbildung des Personals wird geachtet.

III. Nachtragsbericht

Nach dem Schluss des Geschäftsjahres (31.12.2017) wurden keine Vorgänge von besonderer Bedeutung bekannt.

IV. Allgemeine Risikoberichterstattung

Die Liquiditätslage ist außergewöhnlich gut und sichert die jederzeitige Zahlungsfähigkeit; es sind keine Engpässe zu erwarten. Verbindlichkeiten werden innerhalb der vereinbarten Zahlungsfristen gezahlt.

Langfristig finanziert sich die Gesellschaft aus Eigenkapital und kurzfristig zur Nutzung von Marktchancen auch über Bankkredite im Rahmen eines eingeräumten Effektenkredits bei zwei Geschäftsbanken. Hier besteht eine langjährige Geschäftsbeziehung.

Ziel des Finanz- und Risikomanagements der Gesellschaft ist die Sicherung gegen existentielle Risiken. Preisrisiken bei den einzelnen Vermögensanlagen sind Teil des Geschäftsmodells und insoweit nicht vermeidbar. Beim Finanzmanagement verfolgt das Unternehmen eine durchaus konservative Risikopolitik.

Soweit bei finanziellen Vermögenswerten Ausfalls- und Bonitätsrisiken erkennbar sind, werden entsprechende Wertberichtigungen vorgenommen.

V. Prognosebericht

Die weitere Entwicklung der Gesellschaft ist in hohem Maße von der Entwicklung an den Kapitalmärkten, insbesondere von der Performance an den deutschen und österreichischen Börsen abhängig.

Das aktuelle Umfeld für eine positive Entwicklung der deutschen und österreichischen Aktien ist aus fundamentaler Sicht noch immer intakt. Das Wirtschaftswachstum in Deutschland ist unverändert robust und wird zunehmend von den inländischen Konsumenten getragen. Risiken ergeben sich aus dem gegenüber dem US-Dollar gestiegenen Euro-Kurs für die deutsche Exportwirtschaft. Im restlichen Europa ist die erwartete Belebung eingetreten. Die chinesische Wirtschaft wächst weiter, wenn auch mit geringeren Zuwachsraten als in den letzten Jahren. Die US-Wirtschaft hat weiterhin ein solides Wachstum und profitiert von den ab 2018 wirksamen Steuersenkungen. Einige Rohstoff- und Energieexporteure wie, z.B. Russland, Brasilien, oder die arabischen Golfstaaten können infolge der wieder anziehenden Rohstoff- und Energiepreise an wirtschaftlicher Dynamik gewinnen.

Das Zinsumfeld für die Aktienmärkte verändert sich gerade von einem die Aktienmärkte unterstützenden in einen belastenden Faktor. Die amerikanische Notenbank erhöht in kleinen Schritten die Zinsen, die EZB hat sich allerdings für die nächsten Monate zu einer Fortsetzung der ultra lockeren Geldpolitik bekannt. Die Renditen sind am langen Ende bereits angezogen, aber das absolute Zinsniveau im Euroraum ist gemessen an einer Inflationsrate von nahezu 2 % noch immer nicht attraktiv. Neben dem, in einigen Regionen bereits überhitzten Immobilienmarkt gibt es für eine rentierliche Geldanlage derzeit kaum Alternativen zum Aktienmarkt. Dennoch ist zu berücksichtigen, dass der Aktienmarkt erfahrungsgemäß mit einem Vorlauf von mindestens 6 Monaten auf eine Änderung der Rahmenbedingungen reagiert. Der Anstieg der Renditen im USD-Sektor signalisiert auch für den Euro-Raum langsam aber sicher eine Änderung der Zinsentwicklung.

Negative Faktoren können sich auch aus der politischen Entwicklung ergeben. Die Parlamentswahlen in Italien könnten für die Euro-Gruppe verstärkte Unsicherheit bringen. Angesichts der ungelösten Staatsschuldenproblematik in vielen Ländern Europas wird die EZB vor großen Herausforderungen in Bezug auf eine, angesichts der anziehenden Inflationsrate notwendige Normalisierung der Geldpolitik stehen.

Das hohe Bewertungsniveau an den amerikanischen Aktienmärkten hat bereits zu deutlichen Kurskorrekturen geführt. Dieser Prozess wird sich wahrscheinlich noch fortsetzen und voraussichtlich auch auf die Entwicklung der europäischen Märkte auswirken.

In diesem Umfeld ist unser Ziel erneut auf eine Erhaltung eines guten Ergebnis- und Ausschüttungsniveaus gerichtet. Im Falle einer stark negativen Entwicklung auf den Kapitalmärkten könnte auch ein Verlust und damit ein Ausfallen der Dividenden-zahlung eintreten.

Aus dem Bilanzgewinn von 2.978.126,68 € soll eine Dividende von 0,80 € je Aktie an die Aktionäre ausgeschüttet und der Rest von 2.690.126,68 € auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Innerschwand, 14. Februar 2018

gez. Dipl.oec. Michael Höfer
- Vorstand -

AKTIVA	2016 EUR	2016 EUR
A. Anlagevermögen		
I. Finanzanlagen		
1. Wertpapiere des Anlagevermögens	1,00	1,00
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	16.777,42	9.226,89
II. Wertpapiere des Umlaufvermögens	3.530.551,11	4.321.878,91
III. Guthaben bei Kreditinstituten	2.238.661,68	715.110,32
Summe Aktiva	<u>5.785.991,21</u>	<u>5.046.217,12</u>
<hr/>		
PASSIVA		
A. Eigenkapital		
I. Grundkapital	360.000,00	360.000,00
II. Kapitalrücklagen	1.028.981,32	1.028.981,32
III. Gewinnrücklagen	227.583,37	227.583,37
IV. Bilanzgewinn	2.978.126,68	3.027.431,81
B. Rückstellungen		
I. Steuerrückstellungen	9.500,00	13.500,00
II. sonstige Rückstellungen	15.000,00	19.100,00
C. Verbindlichkeiten		
I. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	0,00
II. Sonstige Verbindlichkeiten	1.166.799,84	369.620,62
Summe Passiva	<u>5.785.991,21</u>	<u>5.046.217,12</u>

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 01.01. bis 31.12.2017

	2017 EURO	2016 EURO
1. sonstige betriebliche Erträge	5.699,81	0,00
2. sonstige betriebliche Aufwendungen	-216.179,65	-90.349,05
3. Betriebsergebnis	-210.479,84	-90.349,05
4. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	65.216,44	84.987,48
5. Erträge aus dem Abgang von und der Zuschreibung zu Wertpapieren des Umlaufvermögens	666.526,15	566.484,00
6. Aufwendungen aus Wertpapieren des Umlaufvermögens	-304.937,32	-159.185,69
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.805,56	-9.741,83
8. Finanzergebnis	424.999,71	482.543,96
9. Ergebnis vor Steuern	214.519,87	392.194,91
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-11.825,00	-15.924,12
11. Jahresüberschuss/Ergebnis nach Steuern	202.694,87	376.270,79
12. Gewinnvortrag	2.775.431,81	2.651.161,02
13. Bilanzgewinn	2.978.126,68	3.027.431,81

Anhang zum Jahresabschluss zum 31.12.2017

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln (§ 222 Abs. 2 UGB) aufgestellt.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses wurden die Grundsätze der Vollständigkeit und der ordnungsmäßigen Bilanzierung eingehalten. Bei der Bewertung wurde von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen.

Bei Vermögensgegenständen und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung angewendet. Dem Vorsichtsprinzip wurde Rechnung getragen, indem insbesondere nur die am Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen wurden. Alle erkennbaren Risiken und drohende Verluste, die im Geschäftsjahr 2017 oder in einem der früheren Geschäftsjahre entstanden sind, wurden berücksichtigt.

Erläuterungen zur Bilanz

1. Anlagevermögen

Finanzanlagen

Die Finanzanlagen sind zum Kurswert des Bilanzstichtages, maximal zu den Anschaffungskosten bilanziert. Außerplanmäßige Abschreibungen wurden durchgeführt, wenn der Kurs weiter gesunken ist.

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens und die Aufgliederung der Jahresabschreibung nach einzelnen Posten ist aus dem Anlagespiegel ersichtlich.

2. Umlaufvermögen

2.1. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Bei der Bewertung von Forderungen wurden erkennbare Risiken durch individuelle Abwertungen berücksichtigt. Soweit erforderlich, wurde die spätere Fälligkeit durch Abzinsung berücksichtigt.

2.2. Wertpapiere und Anteile

Die Wertpapiere des Umlaufvermögens werden zu Anschaffungskosten oder niedrigeren amtlichen Börsenkursen zum Bilanzstichtag bewertet. Abschreibungen gem. § 207 Abs. 1 UGB mussten vorgenommen werden.

3. Eigenkapital

3.1. Grundkapital

Das Grundkapital setzt sich aus 360.000 Stück auf den Inhaber lautenden Stückaktien mit einem rechnerischen Nennwert von EUR 1,00 je Aktie zusammen.

Es besteht ein genehmigtes Kapital in Höhe von EUR 180.000,00 mit Laufzeit bis Mai 2020.

3.2. Kapitalrücklagen

Die Kapitalrücklage wurde aus Zuzahlungen (Agio) gebildet. Am 31.12.2017 entfielen EUR 1.028.981,32 auf gebundene Kapitalrücklagen.

3.3. Gewinnrücklagen

Die Gewinnrücklagen betragen unverändert EUR 227.583,37.

3.4. Bilanzgewinn

Der Bilanzgewinn entwickelte sich im Geschäftsjahr folgendermaßen:

Gewinnvortrag vor Ausschüttung	EUR	3.027.431,81
Ausschüttung lt. HV-Beschluss	EUR	- 252.000,00
Gewinnvortrag	EUR	2.775.431,81
Gewinn des Geschäftsjahres	EUR	202.694,87
Bilanzgewinn zum 31.12.2017	EUR	2.978.126,68

4. Fremdkapital

4.1 Rückstellungen

Die Rückstellungen wurden unter Bedachtnahme auf den Vorsichtsprinzip in der Höhe des voraussichtlichen Anfalles gebildet. Rückstellungen aus Vorjahren werden, soweit sie nicht verwendet werden und der Grund für ihre Bildung weggefallen ist, aufgelöst.

Die Steuerrückstellungen betreffen zu erwartende Nachzahlungen für Körperschaftsteuer.

4.2 Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Rückzahlungsbetrag unter Bedachtnahme auf den Grundsatz der Vorsicht bewertet.

Die sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von EUR 1.166.799,84 enthalten mit EUR 1.059.399,84 Verpflichtungen aus Stillhaltergeschäften und sind vollständig innerhalb eines Jahres fällig.

5. Änderungen von Bewertungsmethoden

Änderungen von Bewertungsmethoden wurden nicht durchgeführt.

6. Haftungsverhältnisse

Zum Bilanzstichtag bestanden keine Haftungen.

Zur Besicherung der Derivatverpflichtungen ist ein Teil der Wertpapiere verpfändet.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

1. Sonstige betriebliche Erträge

Bei den sonstigen betrieblichen Erträgen handelt es sich um Kostenerstattungen.

2. Sonstige betriebliche Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind auch nicht erstattungsfähige Vorsteuern enthalten. Enthalten ist auch der Aufwand für bezogene Leistungen, welcher im Vorjahr noch getrennt ausgewiesen wurde. Insoweit wurden auch die Vorjahreswerte angepasst.

3. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Hier sind insbesondere Dividendenausschüttungen der im Umlaufvermögen enthaltenen Wertpapiere erfasst.

4. Erträge aus dem Abgang von und der Zuschreibung zu Wertpapieren des Umlaufvermögens

Hier sind Erträge aus dem Verkauf von Wertpapieren (426 T€), Erträge aus Zuschreibungen zu Wertpapieren (36 T€) sowie Erträge aus Termingeschäften (204 T€) erfasst.

Im Unterschied zum Vorjahr wurden die Umsatzerlöse aus Wertpapierverkäufen und die entsprechenden Aufwendungen für Wertpapierkäufe nicht mehr getrennt ausgewiesen sondern nur als Saldo. Insoweit wurden auch die Vorjahreswerte angepasst.

5. Aufwendungen aus Finanzanlagen und aus Wertpapieren des Umlaufvermögens

Hier sind insbesondere Abschreibungen auf Wertpapiere des Umlaufvermögens (57 T€) und Optionen (248 T€) erfasst.

Die Bewertung wurde zum Bilanzstichtag mit den niedrigeren Börsenkursen vorgenommen.

6. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Hierbei handelt es sich insbesondere um Körperschaftssteuer

7. Jahresüberschuss

Der ausgewiesene Jahresüberschuss von EUR 202.694,87 hat sich gegenüber dem Vorjahr um EUR 173.575,92 bzw. 46 % verringert.

Sonstige Angaben

Es wurden keine Arbeitnehmer beschäftigt.

Die Geschäftsführung setzt sich aus folgenden Personen zusammen:

Vorstand: Michael Höfer

Der Aufsichtsrat bestand aus:

Herrn Dr. Georg Vetter, Vors.
Herrn Dieter Hofmann, stv.Vors.
Herrn Gerd Kaiser

Innerschwand, 14. Februar 2018

gez. Dipl.oec. Michael Höfer
- Vorstand -

Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat hat während des Geschäftsjahres in mehreren Sitzungen die nach den einschlägigen Bestimmungen des Aktiengesetzes erforderliche Überwachung des Vorstandes vorgenommen und sich von diesem laufend über die Geschäftslage und wichtige Geschäftsvorfälle berichten lassen.

Der vom Vorstand aufgestellte Jahresabschluss zum 31. Dezember 2017 wurde von der NEXIA TU Wirtschaftsprüfung GmbH, Salzburg, unter Einbeziehung des Lageberichtes geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Sie haben keinen Anlass zu einer Beanstandung gegeben.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss und den Lagebericht geprüft sowie von dem Bericht des Abschlussprüfers Kenntnis genommen. Nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung hat der Aufsichtsrat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss gebilligt, sodass dieser nach § 96 Abs 4 AktG festgestellt wurde.

Wien, am 27. Februar 2018

Der Aufsichtsrat

Kursgrafik der AB Effectenbeteiligungen AG



AB Effectenbeteiligungen AG

2017

Anlagenpiegel alle Beträge in €

Anlagenpiegel	Entwicklung zu Anschaffungs- und Herstellungskosten		Entwicklung der Abschreibungen				Buchwerte	
	Stand 01.01.2017	Stand 31.12.2017	Zugänge	Abgänge	Zuschreibungen	Stand 31.12.2017	Stand 01.01.2017	Stand 31.12.2017
A. Anlagevermögen								
I. Finanzanlagen								
1. Wertpapiere des Anlagevermögens	473.044,80	473.044,80				473.043,80	1,00	1,00
Summe Anlagespiegel	473.044,80	473.044,80				473.043,80	1,00	1,00

Bestätigungsvermerk

Bericht zum Jahresabschluss

Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresabschluss der

AB Effectenbeteiligungen AG, Innerschwand

bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2017, der Gewinn- und Verlustrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr sowie dem Anhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der beigefügte Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 31. Dezember 2017 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit - sofern einschlägig - anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen, oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft.

Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von

Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.
- Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen kann. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.
- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.

Wir tauschen uns mit dem Aufsichtsrat unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.

Wir geben dem Aufsichtsrat auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben, und tauschen uns mit ihm über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte aus, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit und - sofern einschlägig - damit zusammenhängende Schutzmaßnahmen auswirken.

Bericht zum Lagebericht

Der Lagebericht ist auf Grund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Lageberichts durchgeführt.

Urteil

Nach unserer Beurteilung ist der Lagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden und steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

Erklärung

Angesichts der bei der Prüfung des Jahresabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über die Gesellschaft und ihr Umfeld wurden wesentliche fehlerhafte Angaben im Lagebericht nicht festgestellt.

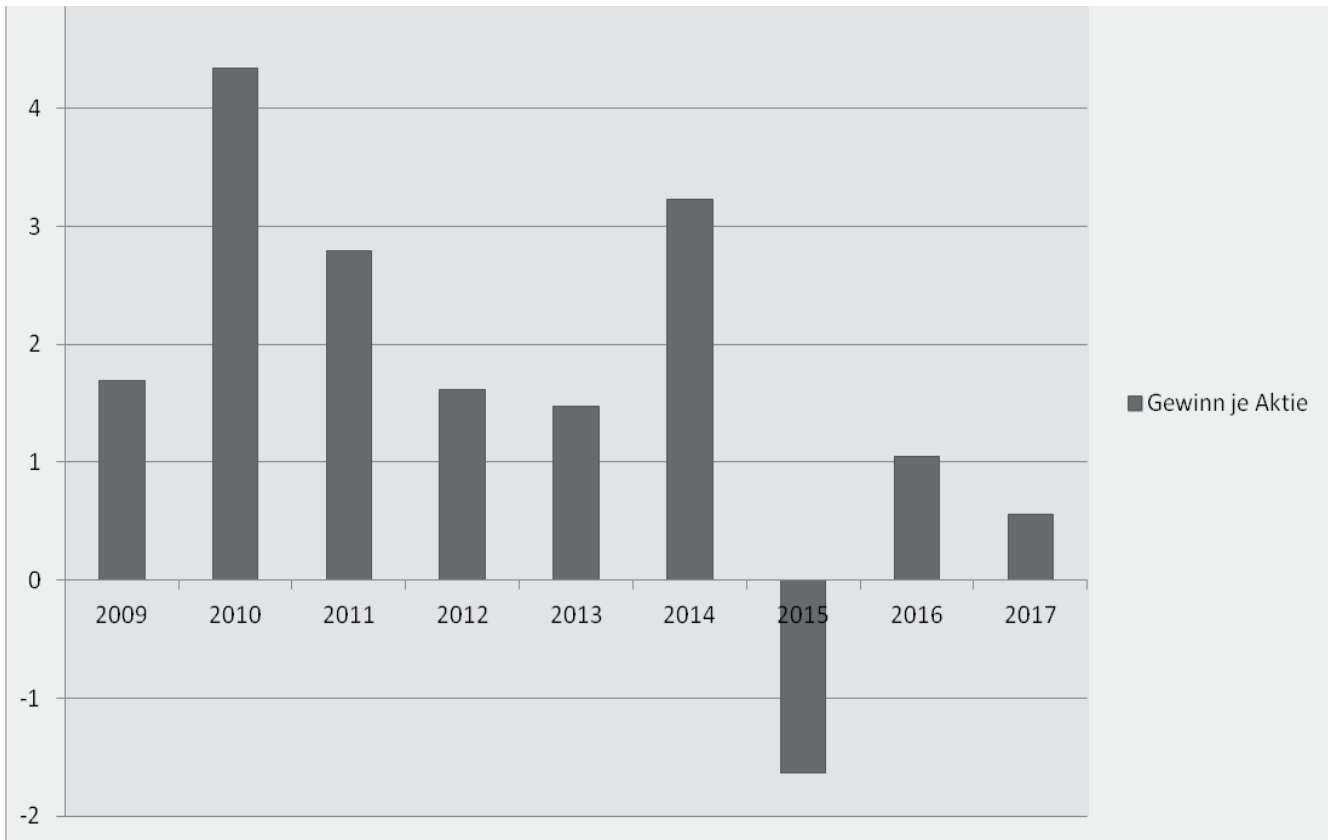
Salzburg, am 15. Februar 2018

NEXIA TU Wirtschaftsprüfung GmbH
Zweigniederlassung Salzburg

Finanzkennzahlen

Geschäftsjahr	2017	2016	2015	2014	2013	2012	2011
EBT (in T€)	215	392	-582	1.533	698	722	1.327
Jahresüberschuss (in T€)	203	376	-586	1.163	529	579	1.006
Gewinn je Aktie (in €)	0,56	1,05	-1,63	3,23	1,47	1,61	2,79
Ausschüttung je Aktie (in €)	0,80	0,70	0,50	1,00	3,25 zzgl. 1,75*	0,75	1,75*
Bilanzsumme (in T€)	5.786	5.046	4.888	6.007	6.445	6.011	6.040
Bilanzielles Eigenkapital (inT€)	4.595	4.644	4.448	5.393	6.031	5.769	5.820
EK-Quote	79%	92%	91%	90%	94%	96%	96%
gez. Kapital (in T€)	360	360	360	360	990	990	1.620
Zahl der Aktien (in Tausend Stück)	360	360	360	360	360	360	360

Gewinn je Aktie



Dividende je Aktie

